

Ministerpräsident Poincaré und der französische Delegierte in der Reparationskommission hätten geteilt festgestellt, daß sie vollkommen einig seien, denn die Reparationskommission habe eines Teils entschieden die Konfusionen der Sachverständigen, soweit sie ihrer Beurteilung unterliegen, zu beseitigen und die Methoden anzunehmen die darin vorgeschlagen werden. Hieraus dürfe man keineswegs schließen, daß die Reparationskommission darauf verzichte die Konfusionen auszuräumen, bei denen eine Korrektur notwendig erscheine. Die Entscheidung der Reparationskommission stelle im letzten Artikel ja ausdrücklich fest, daß die Sachverständigen selbst diese Arbeit der Annullierung vorgelegen hätten, der sich die Reparationskommission unverzüglich widmen werde, namentlich was die Schaffung der vorgesehenen Neuorganisationen anbetreffe, wie Emillionsbank, Reichseisenbahngesellschaft, Industrielle, Spandaken usw. Es sei klar, daß nach dieser Ausarbeitung (insu au point) die Reparationskommission unabhängig von ihrem vorläufigen Beschluß vom 17. April, der nur diesen leitenden Grundsatze festgelegt habe, schließlich einen Beschluß in bindender Form annehmen werde, der die Verpflichtungen Deutschlands ohne Zweideutigkeiten festsetzen und mitteilen werde. Immer um Zeit zu gewinnen und da das erste Zahlungsjahr von dem Tage an gerechnet werde, an dem der

Man angenommen und in Kraft gesetzt worden sei, habe die Reparationskommission vom Deutschen Reich die Vorbereitung der Gesetze und Erlasse verlangt. Die deutsche Regierung sei tatsächlich in der Lage, diese Ausarbeitung unterzuziehen und im übrigen müßten die Pläne in vorher von der Reparationskommission gebilligt werden. Die Reparationskommission behalte also immer das letzte Wort und durch dieses Verfahren werde man Schritten vermeiden, die die deutschen Juristen hinsichtlich des Textes nicht verstanden würden, hervorgerufen, wenn die Alliierten ihn ausgearbeitet hätten.

Die offizielle Auslassung der Dapax-Agentur sagt dann weiter, daß in letzter Linie die alliierten Regierungen an der Durchführung des Sachverständigenplans teilnehmen müßten, denn die Notwendigkeit ihrer Mitarbeit werde verschiedene Male, wenn auch in sehr allgemeiner Weise betont, sei es, was die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Souveränität Deutschlands betreffe, sei es hinsichtlich eventueller Garantien und Sanktionen, die dazu bestimmt seien, die Ausführung des Planes sicherzustellen. Schließlich könnten auch noch andere Probleme, die die Sachverständigen abschließend übergeben hätten, aufgeworfen werden, so die Regelung der interalliierten Schulden. Man müsse also die Interpretation abwarten, die die alliierten Regierungen dem letzten Beschluß gaben, und wenn sie im Besitz dieser Antwort sei, werde die Reparationskommission gut daran tun, ihre eigenen Kompetenzen zu bestimmen und den alliierten Regierungen die Fragen zu berechnen, die sie glaube, ihnen zur Regelung überlassen zu müssen. Nach dieser Richtung sei es zweifellos opportun abzuwarten, bis die Reparationskommission die gesamttechnische Arbeit vollendet habe, die zu einer endgültigen Entscheidung führen müsse, bevor die Regierungen selbst aufzufordern würden, sie zu formulieren. Wenn man auf diese Weise vorgehe, würden die alliierten Regierungen in der Lage sein, sich in direkter Kenntnis der Dinge auszusprechen.

Die Umwandlung der deutschen Reichsbahn.

Berlin, 23. April. Wie heute amtlich mitgeteilt wird, ist durch Verordnung des Reichskanzlers vom 3. April Reichsverkehrsminister Dierker zum Generaldirektor der deutschen Reichsbahn bestellt und ihm zur Unterstützung und Leitung des Unternehmens ein vorläufiges Direktorium zur Seite gestellt worden, das aber lediglich beratende Tätigkeit ausüben soll. Das Direktorium ist unter Übernahme der vorhandenen Gliederung des Reichsverkehrsministeriums aus den Staatssekretären als Geschäftsführenden Mitgliedern und den Abteilungsleitern als weiteren Mitgliedern gebildet worden, wobei eine stärkere Selbstständigkeit der Abteilungsleiter vorgesehen ist. Das Direktorium hat im übrigen naturgemäß nur eine vorübergehende Bedeutung und wird endgültig nach der Umorganisation des Unternehmens unter Berücksichtigung der neuen Erfordernisse gebildet werden.

Das Abkommen über die Rheinschifffahrt.

Berlin, 23. April. Zu der Meldung über das mit den Belgischen Behörden über die Rheinschifffahrt getroffene Abkommen erfahren die Blätter ergänzend, daß Frankreich zurzeit noch etwa 30 deutsche Rheinschiffe und 100 Rheinfähren beschlagnahmt hat, deren Freigabe im Anschluß an die Regelung zugesichert worden ist. Frankreich und Belgien haben außerdem zugesagt, daß jeder weitere Zugriff auf die Rheinschiffe, ihr Hilfsgüter und ihre Umschlageneinrichtungen auch für die Zukunft unterbleibt. Die Rheinschiffahrt wird durch Festlegung der noch abzuleistenden Neubauten frei in ihrer geschäftlichen Betätigung und ebenfalls vor weiteren Beschlagnahmungen geschützt.

Von den durch die Kohlenreedereien auszuführenden Reparationskohlentransporten zahlt die französische belagerte Transportkommission etwa zwei Drittel der Fracht. Dieses Zustand der Belagerten an die Rheinreederei ist um so bemerkenswerter, als die Reparationskohlentransporte nach dem Vertrag von Versailles an sich Anspruch auf prioritäre Beförderung der Kohlen bis zur Grenze haben. Die Kohlenfrachten wurden demgemäß früher auch von der deutschen Regierung tatsächlich bezahlt.

Der 40. Geburtstag der deutschen Kolonialpolitik.

Berlin, 24. April. Die Blätter feiern heute in langen Artikeln den 40. Geburtstag der deutschen Kolonialpolitik, die am 24. April 1884, als Bismarck die Kolonialkommission des Reichstags einberief, an der Südwestküste Afrikas unter dem Schutz des Deutschen Reiches stellte, begründet wurde. Der frühere Gouverneur von Kamerun und Deutsch-Südwestafrika, Dr. Seib, hielt gestern Abend aus Anlaß der Reichskolonialtagung einen feierlichen Redebeitrag über die ehemalige deutsche Kolonien. In der neuen Aula der Universität findet heute eine Gedenkfeier der Kolonialarbeitsgemeinschaft statt.

Aus dem Leben der Duse.

So viel wir auch aus der Vergangenheit von großen Schauspielerinnen und ihrem Zauber gehört haben — wir wußten keine der Duse zu vergleichen. Sie war ein Wunder, das über alle Größe der Bühnenkunst hinausging. Sie ist von der vor einem Vierteljahrhundert maßgebenden Generation verehrt und geehrt worden mehr als eine Königin, mehr als die schönste Frau; sie galt als der Inbegriff edler und fühlender Weiblichkeit. Dann blieb sie viele Jahre in einer stillen und geheimnisvollen Zurückgezogenheit, die sie über alles liebte, und es ist wie der letzte große Abend eines Scheitenden, bevor sie dahinging, unendliche Sehnsucht in den Herzen zurücklassend. Der Lebensroman der Duse ist anders als der der großen Schauspielerinnen der Bühne. Wohl hört man auch hier viel von glänzenden Triumpfen, von Ehrungen, von Lebensschicksalen, die sie umfing, von Intrigen, die sie sich abspielten. Aber das ist nur die äußere Schale. Der Kern dieses Lebens ist eine tiefe Traurigkeit, eine dunkle, sarkastisch-weiße Melodie, die von der Sehnsucht der Seele, dem Leiden und Lieben der Menschen und der fargen, schwer erlöschenden Gabe der Schönheit klagt. Auch die Duse war, wie so viele große Künstler der Bühne, ein Schauspielerkind, und nur aus dieser ihr gleichsam in die Wiege gelegten Lebensrichtung ist es zu erklären, daß diese Frau, der aller Schein und alle Außerlichkeit fremd war, den einzigartigen Reichtum ihrer Persönlichkeit in der Welt der Kulissen verschwendete. Ihre Biographen erzählen, daß sie, die Tochter und Enkelin von fahrenden Komödianten, in einem Wagen dritter Klasse, in dem die Gesellschaft nach der kleinen Station Paganano fuhr, das Bild der Welt erblickte. Die Eltern gehörten zu einer jener armenklichen Jahrmärktstruppen, die in den kleinsten Strichen ihre bühnen Künste zeigten, und das Schicksal, an dem das Kind teilnehmen mußte und aus dem uns so viel erzählt wird, hat zweifellos jene Grundlage der Schwerkraft, des Mitleids, der Nervosität, la lazar wahrhaftig der Krankheit geschaffen, aus der das Zauberweib der Kunst erwuchs. All ihre Verwandten waren Schauspieler, und der Vater war später mit einer Art von Familienbräutigam herum, auf dem sie schon als Vierjährige zum erstenmal in Chicago die Bretter betrat, die tatsächlich ihre Welt und damit die ganze Welt des Menschenherzen bedeuten sollten. Von der kleinen Eleonora wird erzählt, daß sie einmals auf den Komödiantenfahnen mit ihren Eltern zu guten Zeiten kam, die das herumgezogene Komödiantenkind wie ihr eigenes pflegten und heuten und ihm eine kleine Wunde schenkten. Als dann die Reise weiterging und das Kind wieder auf die Landstraße hinaus sollte,

Dr. Jarres über die Sachverständigen-gutachten.

Stettin, 23. April. In der heutigen großen Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei in Stettin hatte der Reichsminister Dr. Jarres das Referat über die politische Lage übernommen. Der Minister führte u. a. aus:

Nach außerordentlich eingehenden Beratungen unter Zuziehung der Hauptvertreter der schwierigen Reparationsprobleme habe die Reichsregierung die Sachverständigen-gutachten der Reparationskommission gegenüber auch ihrerseits als

eine praktische Grundlage für die schnelle Lösung des Reparationsproblems

erklärt und sich bereit erklärt, an dem Plan der Sachverständigen mitzuwirken. Dieser Auffassung hätten sich die Vertreter der Länder einstimmig angeschlossen. Wenn die deutsche Regierung sich zur Mitarbeit bereit erklärt habe und insbesondere auch die Vorbereitung der nötigen Gesetze und Verordnungen übernommen habe, so müßte sie so handeln, weil sie zuerst die Verantwortung trage. Selbstverständlich habe

die endgültige Entscheidung der neuen Reichstag

zu treffen, dem durch diese Vorbereitung nicht vorgegriffen zu sein. Wenn von deutscherseits keine Zustimmung käme, so würde die Regierung bei dem Drange der Linken in ihrer Entscheidung gewichen, so sei daran kein wahres Wort.

Andererseits legte der Minister großen Wert darauf, zu betonen, daß nach Auffassung des Kabinetts es nicht allein auf die wirtschaftliche Seite des Problems ankomme, so wichtig diese sei, es müßten vielmehr die mindestens ebenso wichtigen, wenn nicht wichtigeren politischen Fragen gleichzeitig mit erledigt werden. Es sei auffallend, daß nach der amtlichen Dapaxnotiz Frankreich zwar die Konfession des Sachverständigenrats als bloß angenommen habe, daß aber nach den öffentlichen Gedankengängen der französischen Staatsleitung Deutschland zunächst auf

die Lösung der wirtschaftlichen Fragen

festgelegt werden soll und daß man dann eventuell später über die politischen Probleme sich verständigen wolle. Dabei komme zum Ausdruck, daß Frankreich in diesen politischen Fragen nur bedingt und nur in geringem Umfang nachgeben könne. Demgegenüber ließe die Reichsregierung aus dem Standpunkt, daß die wirtschaftlichen und politischen Fragen nur von aeto geregelt werden könnten. Deutschland müsse die Verfügung über Rhein und Ruhr zum mindesten nach den Grundbegriffen des Friedensvertrages und des Rheinlandabkommens, ohne weitere Beschränkung, wiederherstellen.

Diese deutsche Auffassung werde offenbar auch von den Vereinigten Staaten und England sowie Italien geteilt, und selbst Belgien scheine sich dieser billigen Forderung nicht mehr ganz zu verziehen. Auch die Ehrenfragen des deutschen Volkes,

die Entlassung der Gefangenen des Ruhrkampfes und der Ausgewiesenen müßten gleichen Schrittes mit erledigt werden. Wie mehrere Minister des Kabinetts schon zum Ausdruck gebracht hätten, könne dem deutschen Volke nicht zugemutet werden, die wirtschaftlichen Lasten auf sich zu nehmen, ohne gleichzeitige Lösung dieser politischen Fragen und Ehrenpunkte. Sollte die Lösung eine wirtschaftliche Lösung im Sinne der Befriedigung der Welt sein, so müßte endlich die ganze europäische Atmosphäre gereinigt werden.

Endlich konnte der Minister mitteilen, daß nach superlativen Meldungen eine der Hauptvorsetzungen des ganzen Gutachtens, nämlich

die Aufbringung der internationalen Anleihe

von 800 Millionen Goldmark zugunsten Deutschlands beste Aussicht habe, indem in Amerika 100 Millionen Dollar und in England 75 Millionen Dollar bereits als Zeichnungen eingekauft seien.

Der Prozeß gegen den Stoßtrupp Hitler.

München, 23. April. Im Prozeß gegen die Angehörigen des Stoßtrupps Hitler erhoben die Verteidiger Protest gegen die Verhaftung des Angeklagten Maurice, der sich am Schluß der Vormittagssitzung selbst gestellt hatte und jetzt in Haft genommen worden war. Der Staatsanwalt erklärte die Verhaftung für gerechtfertigt. Die bis zum Nachmittag vernommenen Angeklagten gaben im großen und ganzen die ihnen zur Last gelegte Beteiligung an einzelnen Unternehmungen an; sie erklärten, in dem Glauben gehandelt zu haben, daß zwischen Ruhr, Pösson, Ludendorff und Hitler eine Einigung erzielt sei und daß eine nationale Regierung zustande gekommen sei. Sie hätten sich als Soldaten gefühlt und da sie unbedingtem Gehorsam gegenüber den Vorgesetzten verpflichtet gewesen seien, die ihnen erteilten Befehle ausführen müssen.

Da weinte es herzzerreißend. Dann aber legte es die über alles geliebte Wunde auf das Sofa und nahm von ihr gerührten Abschied. Als man ihr sagte, sie dürfe die Wunde mitnehmen, sagte sie: „Nein, sie soll hierbleiben, damit sie es wenigstens gut hat!“

Mit 14 Jahren sah Eleonora ihre Mutter im Hospital sterben; sie war zu arm, um sich ein Trauerkleid zu kaufen. Damals spielte sie schon in der Truppe ihres Vaters die Liebhaberinnen und erregte als Julia die Aufmerksamkeit einiger Kenner. Die kindliche Schauspielerin fiel durch eine mehrerlei Verträumtheit auf; wie eine Nachtwandlerin ging sie durchs Leben, und ihr Vater erzählte oft, sie sei mit einem fahrenden Leiden behaftet, das man in Benedig die „maria“ nenne, eine Art „Spleen“, der in einem tiefen Lebensüberdruß und in Lebensverachtung wurzelt. Das hysterische ihrer Natur äußerte sich damals in tonvollständigen Ausbrüchen einer Leidenschaft, die sie erst in der Reife ihres Könnens handelte. Die Julia war ihr erster großer Erfolg, als sie in Benedig auftrat. Als 19jährige spielte sie bereits eine große Anzahl von Rollen, und das leicht bewegte Publikum der italienischen Provinzstädte brachte ihr begeisterte Ovationen. Die Triumphe, die damals Sarah Bernhardt wie in der ganzen Welt, so auch in Italien erntete, sollen ihren Ehrgeiz angetanzt haben. Im Jahre 1886 lebte sie es in Turin durch, daß sie sofort nach der Bernhardt in Dumas' „Prinzessin von Bagdad“ die Hauptrolle spielte. Sie eroberte sich der französischen Meisterei als vollkommen ebenbürtig und lenkte damit die Aufmerksamkeit der Bernhardt selbst und des jüngeren Dumas auf sich. Ihr Welttriumph aber gelang erst im Jahrsechzig Jahre von Wien aus, und zwar war es Hermann Bahr, der sie zufällig in St. Petersburg entdeckte. Bahr hat erst kürzlich in seiner Selbstbiographie erzählt, wie man ihm damals, 1890, auf seiner russischen Reise in Petersburg von einer „gemüßten Duse“ erzählte, wie er mit König und Kaiserwörter eines Abends in das Gastspiel der Italiener ging und hier eins der größten Erlebnisse seines Lebens fand. Er hat es nicht wenig wirres Reizkolorit voller Schwärmerei in der „Frankfurter Zeitung“, worauf ein Wiener Agent bei ihm anfragte, ob es sich dabei „nur um ein Reizkolorit“ oder um eine wirkliche Schauspielerin handle. Ein Gastspiel der Duse kam in Wien 1892 zustande; sie spielte erst vor leeren Säulen; dann wurde sie von den damals jungen Wiener Dichtern, von Bahr, Hofmannsthal, als die „Königin der Träume und der Tränen“ entbeut. Ihre vielbesprochene Beziehung zu d'Annunzio kam hinzu, überall wurde sie nun als eine Darstellerin des Seelenlebens gefeiert, wie sie noch nie erschienen. Freilich gab sie ihr Verbleib in ihrer Kunst, und so zog sie sich immer mehr von der Welt und von der Bühne zurück, lebte am liebsten in der Einsamkeit: „Die großen Denker meine Gesellschaft,

Der Zusammentritt des preußischen Landtags.

Berlin, 24. April. (Sta. Drahtbericht.) Heute tritt der preußische Landtag zu einer Tagung zusammen, die voraussichtlich sehr kurz sein wird. Überrechnungen sind natürlich niemals ausgeschlossen, aber sicherem Vernehmen nach wird der Landtag nur zwei höchstens drei Tage beiliegen bleiben. Auf der Tagesordnung steht wiederum der von den Deutschnationalen unterstützte Antrag der Deutschen Volkspartei und des Zentrums auf Verleihung der preußischen Gemeidewahlen. Über diesen Antrag war bisher infolge der sozialdemokratischen Obstruktion ein Beschluß nicht zustandekommen und es darf stark bezweifelt werden, ob sich dieses Mal eine so überwiegende Mehrheit zusammenfindet, daß der Antrag durchgeht. Infolge des Wahlkampfes wird der Verlauf der Sitzungen voraussichtlich sehr schwach sein, und so wird es wohl bei dem ursprünglichen Termin der Gemeidewahlen bleiben. Das Plenum soll weiterhin den von der Regierung vorgelegten Etat in Erwägung nehmen, was voraussichtlich ohne längere Ausrede erfolgen wird. Der endgültige Haushaltsplan, der vom Staatsrat bereits verabschiedet wurde, wird wohl erst Ende Mai vor das Plenum kommen, falls ihn der dazu eingeleitete Ausschuss bis dahin erledigt haben sollte. Das Interesse an der letzten Tagung des Landtags ist außerordentlich gering. Man muß aber im Auge behalten, daß gerade deshalb Überrechnungen nicht ausgeschlossen sind, weil die eine oder die andere Fraktion die geringe Belegung des Hauses leicht zum Anlaß nehmen könnte, um Anträge vorzubringen, für die sich bei härterer Belegung keine Mehrheit finden würde.

Aus dem Etat des Reichsarbeitsministeriums.

Berlin, 24. April. (Sta. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, sind in dem diesjährigen Haushaltsplan des Reichsarbeitsministeriums, der dem Reichstag ausgearbeitet ist, 440 Millionen Mark für Erwerbslosenfürsorge eingeplant, und zwar für produktive Erwerbslosenfürsorge 110 Millionen, für die unterstützende Erwerbslosenfürsorge 330 Millionen. Zur Fertigstellung der in den Jahren 1922 und 1923 mit Mitteln des Reiches und der Länder begonnenen Neubauten von Miets- und Eigenheimen für Beamte sind 9 Millionen Mark veranschlagt. Der Zuschuß, den das Reich den Beamten und Anwärtern gibt, die auf Grund der Personalabgabeverordnung zur Entlassung kommen und Eigentum an Siedlungswesen erwerben wollen, beträgt 1 Millionen Mark. Der diesjährige Etat weist gegenüber dem vorjährigen bedeutende Ersparnisse dadurch auf, daß die Zuschüsse der sozialen Fürsorge den Ländern und Gemeinden durch die dritte Steuernotverordnung übertragen worden sind. Der Beitrag des Deutschen Reiches für das Internationale Arbeitsamt in Genf wurde mit 4000 M. eingeplant. Die deutsche Abordnung ist so klein als möglich gehalten. Insgesamt erfordert der Etat des Reichsarbeitsministeriums einen Zuschuß von etwas über 600 Millionen Goldmark.

Monatliche Vorauszahlung der Beamtenbezüge.

Berlin, 23. April. Obgleich die Finanzlage des Reiches immer noch sehr gespannt ist, hat sich der Reichsminister der Finanzen doch entschlossen, den Reichsbeamten am 30. April ihre Bezüge wieder für einen ganzen Monat im Voraus zahlen zu lassen. Er glaubt die Verantwortung für diese Maßnahme trotz der noch bestehenden Schwierigkeiten im Interesse der Beamtenchaft auf sich nehmen zu müssen. Nach Wiedereröffnung der monatlichen Vorauszahlung der Bezüge werden die Beamten gut daran tun, sich wieder ein Bankkonto einzurichten und ihre monatlichen Bezüge auf dieses Konto überweisen zu lassen, und zwar sowohl als allgemeinen wirtschaftlichen Gründen als auch insbesondere zur Förderung der gemeinnützigen Beamtenbanken usw., um die zeitweise von den einzelnen Beamten nicht benötigten Beträge hierdurch für die Gesamtbeamtenchaft und deren Selbsthilfeeinrichtungen nutzbar zu machen. Es ist zu erwarten, daß die Länder und Gemeinden, so weit es ihre Finanzlage irgend gestattet, sich dem Vorgehen des Reiches anschließen werden.

Der 1. Mai.

Berlin, 23. April. Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Mai-Aufruf der sozialistischen Arbeiterinternationale, der zu Demonstrationen des Weltproletariats am 1. Mai, insbesondere für die internationale Festlegung des Achtstundentages, auffordert.

Aus der deutschnationalen Partei ausgetreten.

Berlin, 23. April. Der bisherige deutschnationale Reichstagsabgeordnete Landgerichtsdirektor Warmuth ist zur Deutschen Volkspartei übergetreten.

mein Leben ein Sicherheitsnetz ins eigene Innere, ein Ringen nach Vollkommenheit.“ — wie sie es selbst einmal ausgedrückt hat. Ihre Liebe gehörte den jungen Bühnenkünstlerinnen, für die sie ihren florentinischen Balast, ihre Bücher und ihre Bilder stiftete, um ihnen eine Zuflucht zu gewähren. Sie schenkte in diesem Künstlerinnenheim den Gefährtinnen ihres Schicksals das Beste, was sie an Dingen dieser Welt kannte, wie sie selbst gesagt hat: „Ein Buch und eine Blume.“

Rom, 23. April. Auf das Telegramm d'Annunzios, in dem dieser verlangt hatte, daß die kirchlichen Überreste der Schauspielerin Duse von dem Staat nach Italien beigesetzt werden, erwiderte Mussolini unter dem Hinweis darauf, daß er der Duse vor einem Jahr ein Ehrengehalt angeboten habe, damit sie Italien nicht verlasse. Er habe sofort, nachdem er von ihrem Tod erfahren habe, den italienischen Botschafter in Washington angewiesen, in Vitisburg die Regierung zu vertreten und für die Überführung der kirchlichen Hülle Sorge zu tragen, die auf Staatskosten erfolgen werde. Gestern Abend waren die Theater in Rom und mehreren Städten Italiens geschlossen.

Aus Kunst und Leben.

* Staatsoper. In der Aufführung von „Nachmann als Erzieher“ am Mittwoch hatte Guido Lehmann die Titelrolle übernommen. Der vielversprechende Schauspieler, der bisher den Diercks gespielt hatte, zeigte auch als beachtlicher Schauspieler Flammann keine oft bewährte eindringliche Charakterisierungsfähigkeit. Er schuf eine einseitig gezeichnete Figur von starker Wirkung und fand mit seiner fesselnden Leistung wohlverdienten Beifall. Den hinterlistigen Diercks zeichnete August Komber mit klaren Strichen, während Eduard Nebus als Schuldienst Regendent sein Bestes gab.

* Aufführungen. Aus Bamberg wird uns geschrieben, Bamberg ist in diesem Jahr Jubiläumshadt: 900-Jahrfeier zu Ehren Kaiser Heinrich II. und seiner Gemahlin Kunigunde. Den Auftakt bildete die Aufführung des „Mittelalters in 4 Akten“ „Heinrich und Kunigunde“ von Frances Grün, im Stadttheater. Zu dem lokal-fränkischen Interesse, das man dem Stoff entgegenbrachte, geleitete sich das Interesse an der Persönlichkeit der Autorin, der Schöpferin von James Grün, der die Bücher zu Hans Wilmers Epen schrieb. Besonders reizvoll und merkwürdig aber ist der Umstand, daß diese Aufführung im Beisein des Erzbischofs und seiner kirchlichen Würdenträger erfolgte, daß im Wuppertal der Berufschauspieler Chortnaben der Kirche die unheilvollen, der Geistesfreiheit

* Der Dichter von „Waldfleisters Brautfabrik“. Otto Roquette, dessen 100. Geburtstag auf den 19. April fiel, gehört zu den Dichtern, deren ganzer Ruhm auf einem einzigen Werk beruht und die trotz eines langjährigen Schaffens den glücklichen Zauber ihres Erstlingswerks nie wieder erreichen. Sein jugendfrisches, von Frühlingsduft erfülltes „Rhein, Wein- und Wandermärchen „Waldfleisters Brautfabrik“ hat den Beifall, den es damals bei seinem Erscheinen in so hohem Maß fand, auch heute noch nicht eingeübt und erlirntet noch immer in Neubruden. Als Brng Waldfleister 1831 zum erstenmal mit seinem duffigen Dorsbunde die Brautfabrik unternahm, da lam er in eine von der Revolution des Jahres 1848 ermüdete, von der Volllit abnehmende Welt, und die natürliche Deiterkeit, die schellvolle Phantasie des hallischen Studenten, dem Jugend, Liebe und Lenz beim Dichten geholfen, riß die Herzen fort, so daß das Büchlein bald Auflagen über Auflagen erlebte und eine ganze Mode lyriromantischer Märchendichtung nach sich zog. Die bald folgenden weiteren Dichtungen konnten die farbenbunte Fröhlichkeit dieses Erstlingswerkes nicht ersetzen, obwohl sich unter den Gedichten und besonders den schlichten Erzählungen noch manch Böhliches fand. Aus dem Studenten war unterdessen ein Lehrer der deutschen Sprache und Literatur geworden, der seit dem Jahre 1868 bis zu seinem Tod 1896 als Professor der Literaturgeschichte in Darmstadt wirkte und sich durch seine Biographie „Hr. Günthers sowie durch seine „Geschichte der deutschen Dichtung“ als Literaturhistoriker befannt machte.

Verantwortlich für Text und Druck: H. Petlich; für Unterhaltung, Einbinderarbeiten und den übrigen Schriftsatz: J. Gauthier; für die Zeichnungen und Illustrationen: A. Dornau, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Mainzer Indusriefter.

— Mainz, 23. April. Die Indusriefter des hiesigen Statistischen Amtes, betrug am 23. d. M. 1924 11.000. Wegen die Vorkasse hat weder eine Zunahme noch eine Abnahme stattgefunden.

In das Stationsgebäude gefahren.

— Dieburg (Hessen), 23. April. Heute morgen überfuhr auf dem hiesigen Bahnhof ein Personenzug den Freilicht mit solcher Gewalt, daß die Lokomotive die Wand des Stationsgebäudes durchdrang und im Restaurationszimmer liegen blieb. Zwei Reisende wurden leicht verletzt. Die Aufräumarbeiten werden bereits am Nachmittag beendet. Der Verkehr ist nicht behindert worden.

— Erbenheim, 23. April. Seit Jahrzehnten besteht hier zum Wohl unserer Einwohner eine Sanitätskolonne vom Roten Kreuz unter Leitung des Kolonnenarztes Stabsarzt Dr. Dr. Selbmann. Nachstehende Mitglieder der Kolonne sind durch Herrn Medizinalrat Dr. Reich - Frankfurt a. M. und Herrn Dr. Selbmann - Erbenheim auf erste Hilfeleistung im Unfälle geprüft und mit polizeimäßig ausgearbeiteten Ausweisarten, welche zum Betreten von Unfallstellen berechtigen, versehen: Heinrich Baum, Glaser, Franzfurter Straße 17, Heinrich Schöblich, Maurer, Ludwigstraße 3, Heinrich Rupp, Maurer, Hochheimer Straße, Karl Lutz, Weichenheller, Ernst Schöblich, Betriebsassistent, Johann Stäger, Weichenheller a. D., Weinstraße 2, Wilhelm Häuser, Volkshaus, Wiesbaden, Karl Vogt, Lärcher, Handgasse 7, Aug. Maier, Arbeiter, Weichenhellerstraße 3, Heinz. Krenn, Lärcher, Weichenheller, Heinz. Oß, Dachdecker, Nordstadt, Aug. Gottlieb, Hilfsarbeiter, Mühlstraße 3, Karl Urban, Schuhmacher, Wiesbadener Straße 21, Aug. Wöck, Kleider, Mittelstraße 1, Albert Wöck, Arbeiter, Wiesbaden, Hermann Stäger, Kropf, Sadgasse 2, Aug. Böh. Schöblich, Krennstraße 11, Jol. Plannmüller, Arbeiter, Ludwigstraße 3, Ernst Stoll, Arbeiter, Dintergasse 10, Karl Scherer, Elektromonteur, Mittelstraße 1. Der Kolonne stehen vier Krankenträger zur Verfügung, die an nachfolgenden Orten stationiert sind: Trage 1: Galtshaus „Zum Galtshaus“ (Jean Roos Witwe), Trage 2: Galtshaus „Zum Schwanen“ (Heinz. Werten), Trage 3: Adolf Born Witwe, Franzfurter Straße, Trage 4: Spritzenhaus (Hydramenwagen). Kolonnenführer: Lärchermeister Aug. Kömberger, Ringstraße 11, Kolonnenführer: Stellvertreter: August Häuser, Mühlstraße 3.

o. Von der Kar. 23. April. In unserem schönen Kartal kommt mit dem Beginn des Frühlings auch neues Leben in die Industrie. So haben die Farbwerke Hammerschlag und Bayer den Betrieb wieder eröffnet, während die Gießerei „Witko“, Kall- und Zementfabrik in Zellhaus, wieder mit vollem Betrieb arbeitet. Auch

der Bergwerksbetrieb Hohenstein und Holzhausen am Bahnhof Hohenstein an der Karstraße ist wieder in Tätigkeit. Allgemein herrscht Freude unter den Bewohnern der anliegenden Ortschaften, da nun für manchen Arbeitslosen wieder Arbeitsgelegenheit gegeben ist.

— Darmstadt, 23. April. Gestern wurde hier in Anwesenheit des Bischofs von Mainz der Grundstein für die beiden Kirchen St. Hilberts und Hilfrons gelegt. In der Nacht haben unbekannte Täter das Fundament der Kirche St. Hilberts (Hilfsbergstraße) zerstört und den Grundstein gekippt. Das Gerüst weilt bereits in den Morgenstunden an der Baustelle. Die Untersuchung ist weiter im Gange.

— Offenbach a. M., 23. April. Der Hessisch-Nassauische Verband Gebelbergischer Stenographen hält seinen diesjährigen Verbandstag, verbunden mit großem öffentlichem Wettstreiten, in der Zeit vom 2. bis 7. Juli in Offenbach a. M. ab. Der vorjährige, für Wiesbaden vorgesehene Verbandstag konnte infolge der Zeitverhältnisse nicht stattfinden.

— Biedenkopf, 22. April. Die Stadtverordnetenversammlung wählte einstimmig an Stelle des in den Ruhestand getretenen bisherigen Stadtoberhauptes den Bürgermeister Stüdrath aus Schlichtern zum Bürgermeister von Biedenkopf.

o. Stahlfelsen, 23. April. Die hiesige Gemeinde hat ihre Falschteinbrüche, großer und kleiner Dilsch, an eine auswärtige Gesellschaft auf 30 Jahre verpachtet. Mit der Ausbeutung soll sofort begonnen werden. Eine große Anzahl Arbeiter von hier und der Umgebung wird dadurch lohnende Beschäftigung erhalten.

Neues aus aller Welt.

Die Indusriefter des neuen Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Columbus“.

Aus Bremen wird uns berichtet: Mit der Indusriefterung des neuen Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Columbus“ auf der Fahrt zwischen Bremen und New York und umgekehrt hat die deutsche Schifffahrt einen Abschnitt erreicht, der später einmal zu den denkmalwürdigsten gehören wird, die es in der Nachkriegszeit überhaupt gegeben hat, denn dieses Riesenschiff spricht für alle die, die die Sprache der Tat verstehen, davon, daß der Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft tatkräftig vorhanden ist und in Anerkennung der gegenwärtigen Verhältnisse das Beste zu machen versucht aus dem, was uns ein hartes Geschick anvertraut hat. Es hat monatelanger angestrengter Arbeit unter den ungünstigsten Verhältnissen bedurft, um diesen neuen Dampfer in Fahrt zu bekommen. Wer aber am Abfahrtsstage das Urteil aller Passagiere über denselben gehört hat

und dasjenige aller derer, denen es vergönnt war, den Riesendampfer bestiegen zu können, der wird sich sagen müssen, daß diese Arbeit deutscher Intelligenz und deutschen Fleißes keine vergeltliche gewesen ist. Aber auch in Amerika ist das Interesse an diesem Schiff bereits heute ein ganz außerordentliches. Als Teilnehmer an der ersten Ausreise seien u. a. genannt: Der Präsident der amerikanischen Handelskammer in Berlin Frederic W. Ding, die bekannte deutsche Schriftsteller Rudolf Herzog und Paul César Hinder, sowie führende Vertreter der deutschen und amerikanischen Schrifttum; außerdem der Präsident des Norddeutschen Lloyd Dr. Heinemann und der Leiter der Kaufmannschaft des Norddeutschen Lloyd und Führer der untergeordneten U-Deutschland, Kapitän Köhnig.

Jugensammensitz auf der Straße München-Berlin. Aus Hof i. B. wird uns berichtet: Auf der Straße München-Berlin hat sich am Mittwochmorgen ein Unfall ereignet, der eine mehrstündige Verkehrshinderung zur Folge hatte. Bei der Kollision in der Nähe von Hof fuhr ein Konvoi eines Güterzugs in die Fronte, wobei mehrere Wagen aus dem Gleis geworfen und zum Teil zertrümmert wurden. Infolge des Zusammenstoßes war das Gleis in Richtung Berlin zwei Stunden und länger gesperrt.

Das Telefon als Verräter. Seit mehr als zwei Monaten beschäftigt sich die Berliner Kriminalpolizei mit einem großen Diebstahl, dessen Aufklärung nun endlich gelungen ist. Aus dem Lagerraum einer chemischen Fabrik wurden 85 Kilogramm Diäthylmorphium, ein schweres Gift, das für die Ausfuhr ins Ausland bestimmt und freigegeben war, gestohlen. Wie man jetzt herausbekommen hat, sind die Diebe Arbeiter der Fabrik gewesen. Die Täter haben sich viele Mühe gegeben, das Gift in Berlin an den Mann zu bringen. Dabei benutzten sie häufig das Telefon. Ein selbstes Gespräch wurde von der Polizei zufällig abgehört. Ein Käufer wurde verhaftet, als sie im Begriff standen, das Gift einem Käufer auszubringen. Das gestohlene Material konnte beschlagnahmt und der Firma zurückerstattet werden.

Nord in Solbin. Der Richtermeister Schulz aus Solbin wurde in Ausübung seines Berufes beim Landen von drei bisher noch nicht ermittelten Personen aus unbekannten Grund mit Stangen erschlagen. Der Erschlagene hinterläßt Frau und vier unmündige Kinder.

Ein amerikanischer Ex-Millionär unter dem Verdacht des Raubmordes. Wie aus Chicago gefahndet wird, wurde dort Rudolf Scott, der frühere Generaldirektor der mit einem Kapital von 30 Millionen Dollar arbeitenden und seinen Namen führenden Aktiengesellschaft in Toronto und Konstrukteur der berühmten Brücke in Detroit, verhaftet. Er steht unter dem Verdacht, einen Einbruch in eine Apotheke verübt und den anwesenden Proviseur ermordet zu haben.



DAS ZEICHEN DER QUALITÄTSGIGARETTEN
MENES
WIESBADEN

Anzüge von 21 Billionen an
Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge
von 21 Billionen und höher

Manchester- und Schlosser-Anzüge 7 Billionen

Kinder-Anzüge von 10 Billionen an

Loden- u. Windjacken / Herren- u. Damen-Gummimäntel

Manchester- und gestreifte Hosen sehr preiswert.

Anzahlungen werden entgegengenommen.

A. Rohr

Webergasse 51. Wiesbaden Webergasse 51.

Schreibmaschinen-Reparaturen

und solche an Rechenmaschinen werden gewissenhaft, schnellstens und billigst in meiner neu eröffneten
SPEZIAL-WERKSTÄTTE
ausgeführt. — In und außer der Werkstatt.

Kostenvoranschläge unverbindlich.

Schreibmaschinen-Zentrale

Kirchgasse 19. Schroll-Wahl Telefon 554.

Ankauf — Tausch — Verkauf



Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen

Fernheizwerke

Abwärmeverwertung

Eisenkonstruktionen

Blecharbeiten

Käuffer & Co., Mainz

Gegründet 1866 / Fernsprecher 229, 292.

Wiesbaden: Fernsprecher 4292.

F348

Preismüdigkeit und Qualität

bei größter Auswahl
sind die Vorzüge unserer

Herrenstoffe

für Sport / Straße / Gesellschaft

Aachener Tuchlager

Gebrüder Stern

Neugasse 13

Ecke Ellenbogengasse

Die Wäscherei u. Gardinenspanner
J. Weber, Riehlstraße 2

Nr. 1623 an der Telefonanlage
angesehener.

Übernahme sämtlicher Hotel- u. Herkafststoffe.
Schnellste Behandlung. Eigene Küche.

Etamine „Moguntia“
bestes Passeltuch.
CARSCH & CO., MAINZ
Telephon 1994. Gartenfeldstraße 14.



Wertarbeit u. Formenschönheit
auch bei verhältnismässig billigen

Tapeten

sind Dinge, die der Malerei
bei gleichen Kosten unbedingt
abgehen, deshalb ist die
Tapete die bevorzugte
Wandbekleidung.

Hermann

Stenzel

Tapetenhaus — Schulgasse 6.

269

Weinflaschen,
Bordeaux, Sekt,
u. Cognac-Flaschen
läuft zum höchsten
Tagespreis, auf gr. Posten Vorzugspreis. fr. Abholung.
Tel. 3019. Wilh. Böhler, Bleichstr. 49. Tel. 3018.



HAMBURG - AMERIKA LINIE

SCHNELLDIENST

für Passagiere und Fracht

HAMBURG CUBA-MEXICO

Havana, Vera Cruz, Tampico, Pto. Mexico

Abfahrtsstage:

D. „TOLEDO“ 2. Mai

D. „HOLSATIA“ 6. Juni

D. „TOLEDO“ 8. Juli

Vorzügl. Einrichtungen I. Kl. (Staatzimmerkasten),
II. Klasse, Mittelklasse, III. Klasse und Zwischendeck
Ermäßigte Fahrpreise I. Klasse 100 / 43.-, 48

Näh. Auskunft über Fahrpreise u. alle Einzelheiten erteilt

HAMBURG - AMERIKA LINIE

HAMBURG, ALSTERDAHM 28

und deren Vertreter in

WIESBADEN: Reisebüro

der Hamburg-Amerika Linie,

Tannstr. 11 u. Kranzplatz 5.

MAINZ: J. F. Hillebrand, Reiche

Klarastraße 10. F301a

Jetzt ist es Zeit!

Jeder Mensch soll sofort eine Blutreinigungskur mit Kraft- u. Gesundheitsmittel „Puskana“ vornehmen. Schlechtes Aussehen, unregelmäßige Periode, Schwäche, Nervosität, auch Gicht und Rheumatismus, vor allem die Adernverkalkung verschwinden. „Puskana“ regt den Appetit an, fördert die Verdauung u. gibt frische Kräfte und blühendes Aussehen. Ein Versuch überzeugt. Ueberall erhältlich. F107

Hauptniederlagen: Spielmann Nachf., Schornhorststr. 12; Apoth. C. Portzehl, Rheinstr. 67; W. Machenheimer, Bismarckring 1; W. Minor, Schwalbacher Str. 49; F. Müller, Bismarckring 31; Apoth. L. Lill, Moritzstr. 12; L. Kimmel, Nerostr. 46; Brecher Nachf., Neugasse 14; A. Siebert, Marktstr. 2.

Kaffeeservice

A. Eberhardt jun.

Faulbrunnstraße 6.

Lorbeerbäume

Fruchtware. Aus von einer Person selbst zu transportieren. Schöner Schmuck für Hotels, Pensionen und Gärten. zu verkaufen.

Carl Brömser, Gartenbaubetrieb,
Frankfurter Straße 122. Telefon 4023.

KVW

Kaufmännischer Verein Wiesbaden

Freitag, 25. April, 8 Uhr (Kasino)
I. Fach-Vortrag
 Herr Dr. Burgbacher-Mainz,
 Syndikus der Dresdner Bank, Mainz.

„Goldbilanzen“

Eintrittspreis: 1 Mk.
 Kartenverkauf in der Geschäftsstelle, bei
 J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, u. J. Schotten-
 fels & Co., Theaterkolonnade 29/31. Für Mit-
 glieder die übliche Ermäßigung. F 377

Esperanto-Gruppe

Zusammenkunft jeden Montag, abends 8-10 Uhr
 Michelsberg 2¹

Baselstr. Kunstst. an jedermann Montag 4-8 Uhr.



Immanuel Kant.

Seine übertragende Bedeutung in der Philosophie
 und Geistesgeschichte der Menschheit.

Festvortrag v. Professor Dr. Ernst Meyer
 zu Kants zweihundertstem Geburtstag
 Freitag, 25. April 1924, abends 8¹/₂ Uhr, im kleinen
 Prebessaal der „Wartburg“, Schwalbacher Str. 51.
 Gäste willkommen.

Gewerkschaftsbund d. Angestellten (G.D.A.)
 Ortsgruppe Wiesbaden. F 350

Wintergarten

Paris-Ciné

Erstaufführung

in Wiesbaden!

Ab morgen:

INRI

Ein Film der Menschlichkeit.

Regie: Robert Wiene

Asta Nielsen / Henny Porten

Gregor Chmara / Werner Krauss

Alexander Granach / Emanuel Reicher

Wochentags: 6 und 8¹/₂ Uhr

Sonntags: 3¹/₂, 6, 8¹/₂ Uhr.

Haarfarbe!

Der berühmte Handelschemiker Dr. W. Lohmann,
 Berlin, hat schon vor dem Kriege die beiden Haar-
 wiederhersteller von Schellensberg u. Sebald
 vollständig umschädlich befunden und um weiße Haare
 braun zu färben empfohlen. In großen Flas-
 chen, in 1 l. Flak. u. 6 Flak. zu haben im Parfüm-
 u. Damenfriseur. W. Schulz, Bärenstr. 4.

Die letzten Tage!

„Das Geschöpf“

Der internationale Großfilm der modernen Welt

mit

Alfons Fryland, Erich Kaiser-Titz,
 Gertrud Welcker, Albert Pauly u. a. m.

im

Walhalla-Theater

Wartburg

(Kristall-Palast)

Schwalbacher Str. 51. Telefon 829.

Heute Donnerstag, 8 Uhr abds., in der Weinklaue:

Tanz.

Jonny's Jazzband. Getränke nach Belieben.
 Weine von 2 Mark an.

Uhren, Gold- u. Silberwaren



Reparatur-
 Werkstätte
 für Uhren und
 Schmucksachen. 485

Wiesbaden
 Schulgasse 7,
 neb. Bormass.

Schnittmuster

für die Damen-Schneiderei werden nach jedem Maße
 angefertigt.
 H. Breitnisch, Damen-Schneidermeister, Bleichstr. 21.

Kinephon-Theater

Taunusstraße 1, am Kochbrunnen.

Heute letzter Tag!

Am Narrenseil

Abenteuerfilm in 6 großen Akten, mit
Grete Reinwald
 sowie das lustige Beiprogramm mit Harald Lloyd.

Ab morgen Freitag!

Zum erstenmal in Wiesbaden!

„Fatty im Damenbad“

Lustspiel in 3 Akten.

„Der Fall Gembalsky“

Nach dem Kriminalroman von Friedrich Thiele
 in 5 Akten.

Guthburg, Mittagstisch

(Rhein. Küche) zu mäßig.
 Breiße. Adelheidstraße 17.
 Gartenhaus 2. Stod.

Erfahr. Gärtner

empf. sich zur Instandsetz.
 u. Unterhalt. von Gärten.
 Schide keine Verbrungen.
 sondern komme selbst. Off.
 Emier Straße 6, Stb. 3.

Wartburg- Lichtspiele

(Kristall-Palast)

Nur noch 2 Tage!

Die 5 Frankfurter.

Die Geschichte einer Milliardärsfamilie
 in 6 Akten.

Voranzeige!

Das große Filmwerk

„Zwei Menschen“

Nach dem weltberühmten Roman von
Richard Voss.

Gräfin A. Esterhazy

Olof Fjord.

Millionen haben den Roman gelesen.

Brennschiff.

Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9.

Die Deutsche Wirtschaftspartei des Mittelstandes

ist entstanden aus der Not unserer Zeit und bezweckt Sammlung und Schutz
 der Handel- und Gewerbetreibenden, der Handwerker,
 der Haus- und Grundbesitzer, der Arbeiter, Mieter,
 Rentner, Wohnungslosen und aller anderen,

welche durch die Gesetzgebung und wirtschaftliche Entwicklung entrechtet und geschädigt
 worden sind.

Sie ist begründet nicht auf veralteten Parteibezeichnungen und politischen
 Schlagworten, sondern auf einem sittlich gerechten und vernunftgemäßen Ausgleich
 der Interessen.

Alle diejenigen, welche in diesem Sinne mithelfen wollen, an der Heilung
 und Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse, sind freundlichst eingeladen zu
 unserer Versammlung am

Samstag, den 26. April 1924, im Saale des Rath. Gefellenhauses,

Dohheimer Straße 24, abends 8 Uhr.

Der Wahlausschuß der „Wirtschaftspartei des Mittelstandes“
 Ortsgruppe Wiesbaden.

Thalia-Theater

Heute vorletzter Tag!

Ausgerechnet Wolkenkratzer

Sensations-Komödie in 7 Akten

mit **Harald Lloyd.**

Das Beste, was bisher auf groteskem
 Gebiet gezeigt wurde!

Vorzügliches Beiprogramm, u. a.:

Das fidele Gefängnis.

Lustspiel in 2 Akten

mit **Larry Semon.**

Voranzeige

für Samstag, den 26. April:

Lya Mara

als

„Nelly, die Braut ohne Mann“.

Buchen-Sägemühl

zum Räuchern
 Zentner 140 Grundm.
 S. Carstens, Sägewerk,
 Bahnstraße.

Glaube-Theater

Großes Haus.

Freitag, 25. April.

8. Vorstellung Stammreihe G.

Die Fiedermäuse.

Operette in 3 Akten v. J. Strauß.

Ensemble: ... Heinrich Schorn

Kolossal, keine Frau

2. Grundbesitzer de Jong

Wilde ... Secret Walters & G.

Wilde ... Erich Lange

Dr. Foll ... Paul Breitkopf

Blind, Rotar ... S. Bernhöft

Frank ... Bernd Hermann

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Brini ... E. G. Tobian

Massenschuh-Verkauf Emanuel

3 Schützenhofstraße 3

G. m. b. H.

frühere Schützenhofpost

Verkauf an jedermann!

Wir ruhen nicht, wir rasten nicht

das kaufende Publikum mit preiswerten Schuhwaren zu versorgen. So haben wir uns entschlossen den Alleinverkauf eines Fabrikates zu übernehmen, das folgende drei Kernpunkte in sich vereinigt:

Erstaunlich billig

bei erstklassigster Qualität und vorzüglichster Verarbeitung

! Tragt



Schuhe!

NB. Der Lieferant hat weitgehendste Garantie und die Verpflichtung übernommen, für jedes Paar vollen Ersatz zu leisten, wenn Sie Grund zur Reklamation finden sollten.

Nur: Schützenhofstraße 3, Eingang zu ebener Erde, unmittelbar vor dem Treppenaufgang zur Coulinstraße.

Neue F15
Underwood
eingetroffen.
General-Vertreter
Günzburg, Mainz
Telephon 915 Schulstr. 64 am Kaisertor.

Brennspiritus
eingetroffen.
Abgabe literweise in mitgebrachten Flaschen.
Drogerie Alexi
Michelsberg 9, Telephon 652.

Neue fertige
Herren-Anzüge
kaufen Sie out und billig
bei Herrenschneider
Eijers
Helmudstr. 45. 2. Etage
im Hause des Rentmeisters

la Tapeziererstärke
Probepaket 5 kg Mk. 4.50
frko. gegen Nachnahme od. Vorrinsend. d. Betrages.
Joh. Gg. Schmitt, Worms a/Rh.
Telephon 893 Speyererstraße 68 Telephon 893
Postscheckkonto Ludwigshafen 9044.

Großer billiger Seefisch-Verkauf

Heute frisch vom Fang besonders preiswert:

ff. Nordsee-Seelachs	1/2 Fisch, ohne Kopf . . . Pfd.	28,	im Ausschnitt, kochfertig, ohne Abfall, Pfd.	35 S
la fetten Cabliau	1/2 Fisch, ohne Kopf . . . Pfd.	30,	im Ausschnitt, kochfertig, ohne Abfall . . . Pfd.	40 S
la große Schellfische	1/2 Fisch, ohne Kopf . . . Pfd.	55,	im Ausschnitt, kochfertig, ohne Abfall, Pfd.	70 S
Bratschellfische	. . . Pfd.	25,	Merlans	. . . Pfd. 30 S
ff. Goldbarsch	ohne Kopf . . . Pfd.			35 S
la Holländ. Lachsbrückinge	3 Stück	20 S	100 Stück	6 M
Echte Kieler Brückinge	per Pfd.	60 S	5-Pfd.-Kiste	2.50 M
Neue Riesen-Fettheringe	. . . Stück	6 S		
Feinste Holländer Vollheringe	. . . Stück	8 S		
Feinste Holländer Vollheringe	nur Milchner . . . Stück	12 S		

Neuer Rollmops, Bismarckheringe, Geleeheringe, Bratheringe.

Größte Auswahl, billigste Preise in:

Hauptgeschäft:
Grabenstr. 16.
Telephon 778.

Trickels Fischhallen

Zweiggeschäfte:
Kirchgasse 7
Wörthstr. 24.

Preisabschlag!

frische Sendungen
deutsche allerfeinste
Süßrahm-
Tafelbutter
Pfd. **1.95**
Markt

Holländische u. dänische
allerfeinste

Süßrahm-
Tafelbutter
Pfd. **2.-**
Markt

Schwänke
Nachfolger
Schwalbstr. 59 Tel. 414

Parkettböden

jeder Art reinigt
Kris. Cent.
Adlerstraße 19 1. Stod.

Preiswerte und sachgemäße Ausführung
aller vorkommenden Kesselreparaturen
— sowie Schlosserarbeiten durch —

Rhein. Kesselschmiede & Schlosserei

MAINZ

Rhabanusstraße 18.

Union-Briketts

Ia Ruhrnuß II
Ruhrkoks
empfiehlt

Kohlenhandlung
Karl Hoch

Dotzheimer Str. 109. Fernsprecher 2372.

Für Wiederverkäufer!

Scheuertuch - Großhandlung

Bewährte Qualität. — Gelegenheitskäufe. — Billig.
Fernsprecher 970. **M. Singer** Ellenbogengasse 2.

Kopfwaschen, Frisieren,
Giersch, Goldjasse 18 Langgasse.

Finanzorgen und Abrüstung.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

London, 22. April 1924.

In Heinrich Heines englischen Fragmenten steht ein noch heute lebenswerter Aufsatz über „Die Schuld“, nämlich die englische Staatsschuld, die aus den Kriegen gegen Napoleon hervorgegangen war. Es war diese Schuld, die uns heute lächerlich geringfügig erscheinen wird, damals die größte Schuld der Welt und ihre Bezahlung galt für etwas ganz Unmögliches. Heute ist die Summe, die England jährlich für die Verzinsung und Tilgung seiner Staatsschuld, die aus dem Weltkrieg hervorgegangen ist, aufzubringen hat, größer als 1815 seine gesamte Schuld war. Und wenn diese Summe aufgebracht ist, dann heißt es erst an die Aufbringung der Ausgaben denken, die für das Leben des Landes notwendig sind oder doch als notwendig gelten (Verwaltung, Arbeitslosenunterstützung, Sozialpolitik, Meer und Flotte). Die große Hauptfrage in der Finanzpolitik der Arbeiterregierung ist daher die: wie entlasten wir uns am besten der toten Last der Verzinsung und Tilgung der Staatsschuld? Nach dem Programm der Arbeiterpartei soll die erste Entlastung dadurch erfolgen, daß 3 Milliarden Pfund der Staatsschuld durch eine einmalige Vermögensabgabe getilgt werden. Dadurch soll der Zinsen- und Tilgungsdienst um jährlich 180 Millionen Pfund verringert werden, und man brauche um den gleichen Betrag weniger Steuern zu erheben. Dießem Vorschlag widersprechen aber die Konservativen und Liberalen lebhaft, indem sie, in deren Händen ja sämtliche industriellen Unternehmungen stehen, eine allzu große Belastung des Betriebskapitals fürchten oder zu fürchten vorhaben. Jederfall kann die Arbeiterregierung, da sie doch nun einmal eine Minderheitsregierung ist, nicht wagen, einen Gesetzentwurf über die einmalige Vermögensabgabe vorzulegen. Sie muß sich vielmehr mit den Konservativen und Liberalen an den

Tisch setzen, um über andere Mittel zur Erleichterung des Schuldendienstes zu beraten. Nun gibt es natürlich im Staatsfinanzwesen immer die Möglichkeit, eine Schuld auf die künftigen Geschlechter abzuwälzen. Zum Beispiel, indem man den Tilgungsdienst einstellt und dadurch 50 Millionen Pfund jährlich spart. Das ist der Ausweg, den die Konservativen vorschlagen und dem auch Lord George zustimmt. Aber diese bequeme Methode bekämpfen viele Liberale und alle Arbeiter, indem sie es als ein Unrecht bezeichnen die Last, welche das lebende Geschlecht sich selbst durch die allzu verlängerte Kriegsführung aufgebürdet hat, auf die ungeborenen und unehelichen Generationen abzuwälzen. Abgesehen davon, daß dieser Mann während des Krieges sein Vermögen abgeben ließ und den vierten Teil dem Staat als Opfer gab. Aus seinem anderen kriegsführenden Lande ist ein derartiges Beispiel von Opferwilligkeit bekannt, und man kann nicht daran zweifeln, daß Baldwin aus sittlichen Gründen handelt, wenn er in der Frage der Verminderung des Schuldendienstes mit den Liberalen und den Arbeitern geht. Die Regierung hat nun einen großen Ausschuss aus Unternehmern, Steuerfachverständigen, Volkswirten und Gewerkschaftsführern bestehend, eingesetzt, um Mittel zur Lösung der Frage vorzuschlagen. Wahrscheinlich wird man einen Kompromiß zwischen den verschiedenen Anschauungen schließen, indem man eine einmalige Vermögensabgabe in weitestgehend geringer Höhe festsetzt und eine gewisse Verringerung der Tilgungsrate vornimmt. Bei dieser englischen Arbeiterregierung wird es immer mehr offenbar, daß kein Sozialismus den Kapitalismus, aber auch kein Kapitalismus den Sozialismus vernichten kann. Daß überhaupt die „Vernichtung“ eine Phrase ist und daß alles, was einmal lebt, weiter lebt, wenn auch in anderen Formen.

Auf jeden Fall werden die Beratungen des Untersuchungsausschusses England eine nach dem Kriege absolut

notwendig gewordene Steuerreform bringen. Baldwin hat den von allen Parteien als grundlegend anerkannten Satz ausgesprochen, daß die Steuer einen produktiven, nicht einen unproduktiven Eingriff in das Wirtschaftsleben darstellen müsse. Die Steuer muß also jedem einzelnen Wirtschaftszweig so angepasst werden, daß sie den Produzenten nicht tötet, sondern daß er seine Steuer um so leichter trägt, je mehr er produziert. Wahrscheinlich wird man ein besseres Steuersystem zuerst bei der Landwirtschaft erproben, indem man die Steuerjahre bei steigendem Ertrag so stellen wird, daß der Grundeigentümer ein Interesse daran wird, einen möglichst hohen Ertrag zu erzielen, weil der höhere Ertrag sich die Steuerlast pro Zentner des Ertrages niedriger stellt als bei geringerem Ertrag.

Man hat kein Vertrauen mehr zu der alten bequemen, aber rohen Methode des Zollschusses, der die Ware für den inländischen Verbraucher verteuert. Man will vielmehr durch rationelle Gestaltung der Steuer rationelle Wirtschaftsführung und Verbilligung der Ware herbeiführen. Viele Bestrebungen greifen über die Arbeiterpartei hinaus und bilden den Gegenstand interessanter Erörterungen in allen Parteien. Dabei sind sich auch alle darüber einig, daß der Frieden die notwendige Voraussetzung englischer Wirtschaftshilfe ist und Macdonalds eben wieder auftauchende Vorschläge einer internationalen Abrüstungskonferenz werden von allen Parteien freudig begrüßt. Nur im Schilde der allameinen Abrüstung ist die Lösung des Reparationsproblems auf Grund der Vorschläge der Dawes-Kommission möglich. Das ist nicht nur Macdonalds Ansicht, sondern das würde auch die Ansicht jedes Mannes sein, der an seinen Vollen trägt. Sollte es nun ein Konservativer oder ein Liberaler sein. Die Parole der englischen Politik lautet heute: „Abrüstung!“ Diese Parole ist sehr ernst gemeint und der würde sich täuschen, der nicht glaubt, daß England allen Einfluß, den es auf die öffentliche Meinung der Welt hat — und dieser Einfluß ist ungeheuer — daran setzen wird, um seine Parole zu verwirklichen!

Besonders billiges Angebot in Damenkonfektion

Damenfrühjahrmantel in Wolle, Seide und dergl. von **21** K an
Damenstaub- u. Regenmantel in Seide, Wolle u. dergl. von **30** K an
Damenkleider reine Wolle, Cheviot, Gabardine u. Kammgarn, große Auswahl von **27** K an

Damentrikotkleider in Wolle u. Kunstseide von **25** K an
K.-Seide-Trikotjacken schwere Ware von **19** K an
Röcke in großer Auswahl und allen Ausführungen von **14⁵⁰** K an

Seid. Regenmäntel mit innerer Gummiauflage, sehr elegant. **75** K

Sämtliche Frühjahrsneuheiten sind in reichhaltiger Auswahl eingetroffen und gelangen äußerst billig zum Verkauf.

Wir laden zur zwanglosen Besichtigung unseres Lagers ein und bitten um Beachtung unserer Schaufenster.

Häfnergasse 12
 Hotel „Zwei Böcke“

Seidenspinner

Häfnergasse 12
 Hotel „Zwei Böcke“



KEILES
 ZIGARETTE

Besichtigen Sie in unsern

Ausstellungs-Räumen

Brennabor 6/20 = 6800.— G.-M.

Brennabor 8/24 = 8400.— G.-M.

ab Lager lieferbar.

Luisenstraße 43

G. D. A.-Vertretung.

Korbmöbel (größte Auswahl am Platze)
 empf. Heerlein, Goßgasse 16.

Wäschehaus **LANGE** Langgasse 23

Herren-Hemden

Die letzten Neuheiten — Die größte Auswahl

Die billigsten Preise

5.95 6.50 7.50 8.25 8.75

Besichtigen Sie v. Einkauf meine Schaufenster

556

WIRTSCHAFTLICHE VEREINIGUNG BILDENDER KÜNSTLER DEUTSCHLANDS
 ORTSGRUPPE WIESBADEN

Fortsetzung der

VERSTEIGERUNG

ZUM BESTEN DER WIESBADENER KÜNSTLER

am SAMSTAG, den 26. APRIL 1924, NACHMITTAGS 5 UHR

Gemälde, Zeichnungen und Graphik
 von

Arends, Baumbach - v. Kalkreuth, Christiansen, Dahlen v. Dallwitz,
 Erbach, Jawlensky, Kutmann, Kindscher, Labes Mulot, Ritschl,
 Quedenfeldt, v. Seckendorf, Stiernberg, Unger, Völker, Wenzel,
 Wolff-Malm

In den Räumen der Firma

L. D. BEN SOLIMAN + WILHELMSTRASSE 30

545

Schöner Schafhund
mit Stammbaum, 7 Mon.
alt, staupf. in nur gute
Hände zu verkaufen.
H. Hofmann,
Dohr. Str. 124. Mith. 9.

Schäferhund
loftig bill. abzugeben. Röh.
Solmsstraße 1.

Superdiger Wächter
Dobermann, 2 Jahre, in
gute Hände billig abzugeben.
D. Wehmer,
5 Heinrichsberg 5.

Manne, Zwergspitz
prima Stammb., 8 Wochen
zu verkaufen. Röh. Klei-
straße 14, 4.

Blutige Hunde
6-7 Wochen alt, zu verk.
Sonnenberg, Gartenstr. 9.
bei 2 Röh.

Ein Toilette
1 lat. neues
Damen-Fahrrad
(Dob.) zu verk. Erst-
straße 15, Part.

Sekunda bis inkl. Unter-
prima, Ref.-Realgymn.
zu verkaufen. Wilmshof-
straße 45, 2.

Gute engl. Stoffe
zu verkaufen oder gegen
Möbel zu vertauschen. Off.
unter 2. 268 an den
Tagbl.-Verlag.

Neues dunkelblaues
Seiden-Gardinen-Stoff
mit Jade-Motiv (48),
umständlicher billig zu
verkaufen. Anst. Woll-
str. 11, 1.

Bl. Schneiderkleid
(Gr. 42) 15 Mk., braune
Lederamaschen 8 Mk., so-
fort zu verk. Röh. im
Tagbl.-Verlag.

Einige getragene mod.
Kleider u. Schuhe
(37) ganz billig zu verk.
Wehmer,
Ruhrenbergstr. 1, 3. St.

Zu verk. mod. blaues
Mantelkleid
(Gr. 44) für 18 Mk.
Ruhrenbergstr. 16, 1.

Schwarzer Seidenmantel
weiches Chéviot - Kostüm,
mod. Falten, gut erh., zu
vt. Gut. Woll-Str. 12, 3.

Wäsche
verschiedene gut erhalt.
für 9-12 Mk. zu verkaufen
vorm. 10-12 Uhr
im Tagbl.-Verl. 22

Neu zu verkaufen.
Ruhrenbergstr. 107, Part.

1 Tennis-Mantelanzug
(48), 1 Sommer-Sport-
Jacket (46), 1 Str. u.
Weile (48-50), 1 Sim-
fahrrad zu verkaufen
Gartenstraße 1, 1.

Nieler Anzug
fast neu, für 12-14 Mk.
zu verk. Wollstr. 16, 1.

Schreibmaschine
„Minerva“ für 200 Mark
zu verkaufen. Wilmshof-
straße 48, Laden.

1 Salon
(Empire)
mit 2 Kristall-Kronleucht.
u. 10 Stuhl-Defor., 1 Schlaf-
zimmer (Röhren) m. zwei
Bett. u. Kuchenschrank,
1 Schlafz. mit 1 Bett u.
Kuchenschrank, 1 Damen-
zimmer, Kuchenschrank
u. Gartenmöbel, 1 Tisch,
1 Divan, 1 Tisch, 1 Sim-
fahrrad, Gas-Küchen-
herd billig zu verkaufen
Ruhrenbergstr. 17.

Ein gutes Bett
mit Sprungr. u. 10 Stuhl-
Defor., 1 Schlaf-
zimmer (Röhren) m. zwei
Bett. u. Kuchenschrank,
1 Schlafz. mit 1 Bett u.
Kuchenschrank, 1 Damen-
zimmer, Kuchenschrank
u. Gartenmöbel, 1 Tisch,
1 Divan, 1 Tisch, 1 Sim-
fahrrad, Gas-Küchen-
herd billig zu verkaufen
Ruhrenbergstr. 17.

Herren-Fahrräder
loftig bill. abzugeben. Röh.
Solmsstraße 1.

Milchwagen
zu verkaufen. Bierstadt,
Jägerstr. 1.

Geb. Kinderwagen
m. Verd., gut erh., desal.
Kinderport. ob. Verd.
billig zu verk. Sonnen-
bergstr. 28, Laden.

Guterhalter
Brennab. u. Ind. Wagen
billig zu vt. W. Söbinger,
Hochkirchenstraße 6.

Großer Herd
Küppersbusch (180x0.80)
gut erh. zu verkaufen.
H. Grewin,
Eppstein im Taunus.

Grudeherd
wenig geb., billig zu verk.
Röh. im Tagbl.-Verl. 22

Geb. Kinderwagen
m. Verd., gut erh., desal.
Kinderport. ob. Verd.
billig zu verk. Sonnen-
bergstr. 28, Laden.

Guterhalter
Brennab. u. Ind. Wagen
billig zu vt. W. Söbinger,
Hochkirchenstraße 6.

Zwei Küchen- Einrichtungen

1 Schlafz., mahag.-lad.,
1 eich. Schreib- u. 1 Herren-
zim.-Tisch zu verk. Woll-
str. 124. Mith. 9. 1
Wehmer, Ruhrenbergstr. 5, 1

Berkaufe
Ausgezeichnet (24 Berz.),
8 Federstühle, Kleiderstb.,
Küchenmöbel, Wirtschaft-
tisch, 10 neue Singer-
Nähmaschinen und Käser,
Dobbeimer Str. 126, 2. r.
von 10-3 Uhr.

Billig zu verkaufen
Ruhrenbergstr. 107, Part.

Ein Toilette
1 lat. neues
Damen-Fahrrad
(Dob.) zu verk. Erst-
straße 15, Part.

Sekunda bis inkl. Unter-
prima, Ref.-Realgymn.
zu verkaufen. Wilmshof-
straße 45, 2.

Gute engl. Stoffe
zu verkaufen oder gegen
Möbel zu vertauschen. Off.
unter 2. 268 an den
Tagbl.-Verlag.

Neues dunkelblaues
Seiden-Gardinen-Stoff
mit Jade-Motiv (48),
umständlicher billig zu
verkaufen. Anst. Woll-
str. 11, 1.

Bl. Schneiderkleid
(Gr. 42) 15 Mk., braune
Lederamaschen 8 Mk., so-
fort zu verk. Röh. im
Tagbl.-Verlag.

Einige getragene mod.
Kleider u. Schuhe
(37) ganz billig zu verk.
Wehmer,
Ruhrenbergstr. 1, 3. St.

Zu verk. mod. blaues
Mantelkleid
(Gr. 44) für 18 Mk.
Ruhrenbergstr. 16, 1.

Schwarzer Seidenmantel
weiches Chéviot - Kostüm,
mod. Falten, gut erh., zu
vt. Gut. Woll-Str. 12, 3.

Wäsche
verschiedene gut erhalt.
für 9-12 Mk. zu verkaufen
vorm. 10-12 Uhr
im Tagbl.-Verl. 22

Neu zu verkaufen.
Ruhrenbergstr. 107, Part.

1 Tennis-Mantelanzug
(48), 1 Sommer-Sport-
Jacket (46), 1 Str. u.
Weile (48-50), 1 Sim-
fahrrad zu verkaufen
Gartenstraße 1, 1.

Nieler Anzug
fast neu, für 12-14 Mk.
zu verk. Wollstr. 16, 1.

Schreibmaschine
„Minerva“ für 200 Mark
zu verkaufen. Wilmshof-
straße 48, Laden.

1 Salon
(Empire)
mit 2 Kristall-Kronleucht.
u. 10 Stuhl-Defor., 1 Schlaf-
zimmer (Röhren) m. zwei
Bett. u. Kuchenschrank,
1 Schlafz. mit 1 Bett u.
Kuchenschrank, 1 Damen-
zimmer, Kuchenschrank
u. Gartenmöbel, 1 Tisch,
1 Divan, 1 Tisch, 1 Sim-
fahrrad, Gas-Küchen-
herd billig zu verkaufen
Ruhrenbergstr. 17.

Herren-Fahrräder
loftig bill. abzugeben. Röh.
Solmsstraße 1.

Milchwagen
zu verkaufen. Bierstadt,
Jägerstr. 1.

Geb. Kinderwagen
m. Verd., gut erh., desal.
Kinderport. ob. Verd.
billig zu verk. Sonnen-
bergstr. 28, Laden.

Guterhalter
Brennab. u. Ind. Wagen
billig zu vt. W. Söbinger,
Hochkirchenstraße 6.

Großer Herd
Küppersbusch (180x0.80)
gut erh. zu verkaufen.
H. Grewin,
Eppstein im Taunus.

Grudeherd
wenig geb., billig zu verk.
Röh. im Tagbl.-Verl. 22

Geb. Kinderwagen
m. Verd., gut erh., desal.
Kinderport. ob. Verd.
billig zu verk. Sonnen-
bergstr. 28, Laden.

Guterhalter
Brennab. u. Ind. Wagen
billig zu vt. W. Söbinger,
Hochkirchenstraße 6.

Großer Herd
Küppersbusch (180x0.80)
gut erh. zu verkaufen.
H. Grewin,
Eppstein im Taunus.

Grudeherd
wenig geb., billig zu verk.
Röh. im Tagbl.-Verl. 22

Geb. Kinderwagen
m. Verd., gut erh., desal.
Kinderport. ob. Verd.
billig zu verk. Sonnen-
bergstr. 28, Laden.

Ausnahmestage!

Auf vielseitigen Wunsch haben wir uns, trotz enormer Spesen, entschlossen, jedem, der sich **bis 15. Mai** bei uns eine **Vergrößerung** (außer Paßaufnahme) seiner eigenen Aufnahme in der Größe 18x24 mit Karton 30x36 beizugeben.

SAMSON & Co.,

photogr. Atelier und Vergrößer.-Anstalt,
Kirchgasse 44, Part.
gegenüber M. Schnelder.

Unsere Preise
ermöglichen es einem jeden, sich wieder photograph. zu lassen. Wir liefern schon **12 Postkarten** v. 3 Bll. 500 Mill. an u. leisten für Haltbarkeit, unserer Bilder Garantie, da wir nur erstkl. Materialien verwenden. — Alle sonstigen Formate staunend billig.

Vergrößerungen
nach jedem Bilde, auch nach dem schlechtesten, werden billig und unter Garantie der Ähnlichkeit und Haltbarkeit ausgeführt.
Paßbilder schnell und billig
Sonntags ist das Atelier von 9 1/2 bis 2 Uhr geöffnet.

Guterhalter Kreuzthermalbad

Raute u. Humme Klav. im Leben zu verk. Röh. im Tagbl.-Verlag.

Transportabler Kessel
sehr gut erh., lof. zu verkaufen. Röh. im Tagbl.-Verlag.

Aquarium
1 m lang, 30 cm breit, billig zu verk. Offerten u. 2. 257 an den Tagbl.-Verlag.

Reichherrschaft, Incuba, Caponimus, Hermet, Kopen, weisse Beconien zu verkaufen.
H. Seibert,
Wilmshofstraße 58.

Einige getragene mod. Kleider u. Schuhe
(37) ganz billig zu verk. Wehmer, Ruhrenbergstr. 1, 3. St.

Zu verk. mod. blaues Mantelkleid
(Gr. 44) für 18 Mk. Ruhrenbergstr. 16, 1.

Schwarzer Seidenmantel
weiches Chéviot - Kostüm, mod. Falten, gut erh., zu vt. Gut. Woll-Str. 12, 3.

Wäsche
verschiedene gut erhalt. für 9-12 Mk. zu verkaufen vorm. 10-12 Uhr im Tagbl.-Verl. 22

Neu zu verkaufen.
Ruhrenbergstr. 107, Part.

1 Tennis-Mantelanzug
(48), 1 Sommer-Sport-Jacket (46), 1 Str. u. Weile (48-50), 1 Simfahrrad zu verkaufen Gartenstraße 1, 1.

Nieler Anzug
fast neu, für 12-14 Mk. zu verk. Wollstr. 16, 1.

Schreibmaschine
„Minerva“ für 200 Mark zu verkaufen. Wilmshofstraße 48, Laden.

1 Salon
(Empire) mit 2 Kristall-Kronleucht. u. 10 Stuhl-Defor., 1 Schlafzimmer (Röhren) m. zwei Bett. u. Kuchenschrank, 1 Schlafz. mit 1 Bett u. Kuchenschrank, 1 Damenzimmer, Kuchenschrank u. Gartenmöbel, 1 Tisch, 1 Divan, 1 Tisch, 1 Simfahrrad, Gas-Küchenherd billig zu verkaufen Ruhrenbergstr. 17.

Herren-Fahrräder
loftig bill. abzugeben. Röh. Solmsstraße 1.

Milchwagen
zu verkaufen. Bierstadt, Jägerstr. 1.

Geb. Kinderwagen
m. Verd., gut erh., desal. Kinderport. ob. Verd. billig zu verk. Sonnenbergstr. 28, Laden.

Guterhalter
Brennab. u. Ind. Wagen billig zu vt. W. Söbinger, Hochkirchenstraße 6.

Großer Herd
Küppersbusch (180x0.80) gut erh. zu verkaufen. H. Grewin, Eppstein im Taunus.

Grudeherd
wenig geb., billig zu verk. Röh. im Tagbl.-Verl. 22

Geb. Kinderwagen
m. Verd., gut erh., desal. Kinderport. ob. Verd. billig zu verk. Sonnenbergstr. 28, Laden.

Guterhalter
Brennab. u. Ind. Wagen billig zu vt. W. Söbinger, Hochkirchenstraße 6.

Großer Herd
Küppersbusch (180x0.80) gut erh. zu verkaufen. H. Grewin, Eppstein im Taunus.

Grudeherd
wenig geb., billig zu verk. Röh. im Tagbl.-Verl. 22

Geb. Kinderwagen
m. Verd., gut erh., desal. Kinderport. ob. Verd. billig zu verk. Sonnenbergstr. 28, Laden.

Kamin

Carrara-Marmor, in einem Block, reiche Plastik, Entwurf Prof. Hausmann-Frankfurt, mit vergoldet. Gut und Vorlag, aus der Pariser Weltausstell. 1900 erworben, zu verkaufen. Adressen von Interessenten unter 2. 257 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schöner L.-L., Gehrzyndler
Dreißiger, neu, überholt und lackiert, wegzuschaffen, sehr billig zu verkaufen. Röh. im Tagbl.-Verlag.

Bernidlungsanstalt Georg Stübel
15 Neugasse 15.

Zu verkaufen
3-4 Tonnen
Karl Edelmann sen.
Dohrheimer Straße 68. Telefon 4141.

Zu verkaufen!
1 neuer Doppelspanner-Wagen, 60 Ztr. Tragkraft,
1 neuer Langarren, 40 Zentner Tragkraft,
1 neuer zweirädriger Handlaren, 20 Ztr. Tragkraft.
Heinrich Beder, Wagenbau-Maschinenbau,
Frankenstein bei Wiesbaden.

Mehrere neue
Stridmaschinen-Gestelle
(Güßeisen mit polierter Holzplatte)
preiswert zu verkaufen. Manfred Rahn, Mainz,
Große Bleiche 56. Telefon 1977.

Warmwasser-Heizkessel
(Stempel), 6 Gläser, sowie
1 1/2 PS. Benzin-Motor
in gutem Zust. zu verk. Röh. im Tagbl.-Verlag. Aa

Kaufgejuche
Gemälde
von Achenbach, ferner Gemälde, welche Seelandschaften oder Weiden mit Vieh darstellen, sonstige gute Gemälde von modernen Malern werden sofort von seriösem Sammler gegen hohen Preis aus erstem Herrschaftshaus zu kaufen gesucht.
Offerten u. 2. 254 an den Tagbl.-Verl.

Klavier
gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Vermittler kostenlos. Off. u. 2. 250 Tagbl.-Verlag.

Klavier
wegen Verzögerung zu kauf. gesucht. Angeb. an F161 Georg Bauer, Mainz, Weinstraßen 9, 1.

Gute Geige
zu 1. gel. Angeb. m. Preis u. 2. 257 Tagbl.-Verlag.

Waffen und Jredenz
event. Ausstellungs (Eich.) zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter 2. 255 an den Tagbl.-Verlag.

Flurgarderobe
und unterbaltenes
Damen-Fahrrad
zu kaufen gesucht. Off. u. 2. 260 an den Tagbl.-Verl.

Hutkoffer
zu kaufen. Offerten unter 2. 255 an den Tagbl.-Verl.

PIANO
oder kleiner Flügel und
HARMONIUM
zu kaufen gesucht.
Offerten unter 2. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Schaukasten
ca. 200 x 110 x 16 cm, zu kaufen gesucht. Offerten unter 2. 257 an den Tagbl.-Verlag.

Fahrrad
auch reparaturbedürftig. Off. u. 2. 263 Tagbl.-Verl.

Asphaltkessel
verschied. Größen, zu kauf. gesucht. Offerten unter 2. 256 an den Tagbl.-Verl.

Gold, Silber, Platin

Brillanten
Zahngelbisse
kauft ständig L. Schiffer

Kirchgasse 50 II
gegenüber Kaufhaus Plumenthal.

Eiserner Rolladen
von mindestens 2,50 m Breite zu kaufen gesucht.
Walter Süß.

Herren-Anzüge
zum Ausbess. u. Aufbüg. auch Wäsche m. von best. Bittme sehr preiswert besorgt. Vorkarte genügt. Adr. im Tagbl.-Verl. 22

Blusen, Kleider
Kinderkleider
fertig, mod. u. preisw. an Röh. im Tagbl.-Verl. 22

Perfekte Schneiderin
n. n. Kundsch. entgegen auf Blusen, Jacken u. Strickkleider, auf Res oder Herderung.
Fran Schulte,
Ruhrenbergstr. 44, S. 2.

Griseuse
nimmt noch einige Damen an. Offerten u. 2. 254 an den Tagbl.-Verlag.

Wäsche
s. W. u. 2. auf's Land m. angen. Röh. im Tagbl.-Verl. 22

Verdichtenes
Wir lassen laufend
Druckarbeiten
jeder Art anfertigen und wünschen mit Firma in Verbindung zu treten, die uns prompt und billig bedient. Wünschen noch Off. in Einladungsform.
Gebrüder Schlereth,
Schokoladenfabrik,
Dohrheim am Main.

Heimarbeit
jeglicher Art
wird angenommen. Off. u. 2. 259 Tagbl.-Verl.

Wäsche
s. W. u. 2. auf's Land m. angen. Röh. im Tagbl.-Verl. 22

Verdichtenes
Wir lassen laufend
Druckarbeiten
jeder Art anfertigen und wünschen mit Firma in Verbindung zu treten, die uns prompt und billig bedient. Wünschen noch Off. in Einladungsform.
Gebrüder Schlereth,
Schokoladenfabrik,
Dohrheim am Main.

Heimarbeit
jeglicher Art
wird angenommen. Off. u. 2. 259 Tagbl.-Verl.

Wäsche
s. W. u. 2. auf's Land m. angen. Röh. im Tagbl.-Verl. 22

Verdichtenes
Wir lassen laufend
Druckarbeiten
jeder Art anfertigen und wünschen mit Firma in Verbindung zu treten, die uns prompt und billig bedient. Wünschen noch Off. in Einladungsform.
Gebrüder Schlereth,
Schokoladenfabrik,
Dohrheim am Main.

Heimarbeit
jeglicher Art
wird angenommen. Off. u. 2. 259 Tagbl.-Verl.

Wäsche
s. W. u. 2. auf's Land m. angen. Röh. im Tagbl.-Verl. 22

Verdichtenes
Wir lassen laufend
Druckarbeiten
jeder Art anfertigen und wünschen mit Firma in Verbindung zu treten, die uns prompt und billig bedient. Wünschen noch Off. in Einladungsform.
Gebrüder Schlereth,
Schokoladenfabrik,
Dohrheim am Main.

Heimarbeit
jeglicher Art
wird angenommen. Off. u. 2. 259 Tagbl.-Verl.

Wäsche
s. W. u. 2. auf's Land m. angen. Röh. im Tagbl.-Verl. 22

Verdichtenes
Wir lassen laufend
Druckarbeiten
jeder Art anfertigen und wünschen mit Firma in Verbindung zu treten, die uns prompt und billig bedient. Wünschen noch Off. in Einladungsform.
Gebrüder Schlereth,
Schokoladenfabrik,
Dohrheim am Main.

Heimarbeit
jeglicher Art
wird angenommen. Off. u. 2. 259 Tagbl.-Verl.

Wäsche
s. W. u. 2. auf's Land m. angen. Röh. im Tagbl.-Verl. 22

Verdichtenes
Wir lassen laufend
Druckarbeiten
jeder Art anfertigen und wünschen mit Firma in Verbindung zu treten, die uns prompt und billig bedient. Wünschen noch Off. in Einladungsform.
Gebrüder Schlereth,
Schokoladenfabrik,
Dohrheim am Main.

Neu-Eröffnung

Donnerstag, den 24. April 1924.

Konfektionshaus — Bahnhofstraße 16.**Reichhaltiges Lager in moderner Herren- und Knaben-Konfektion**zu Einführungspreisen laufen Sie heute noch bei mir, **Anzüge 20, 22, 24, 26, 28, 30** Mark und höher.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Verkauf auch Raueuthaler Str. 7. — Teilzahlung gerne gestattet. Auswärtige Kunden erhalten beim Kauf die Fahrt vergütet.

Stelmann.**Möbiliar-Versteigerung****Morgen Freitag, den 25. April cr.**

vormittags 9 1/2 Uhr beginnend,

versteigern wir aufolge Auftrags in unserem Versteigerungsorte

3 Kirchgasse 3

nachfolgende sehr gut erhaltene Möbeln öffentlich freim. meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

- 1 sehr schönes modernes Speisezimmer bestehend aus: 1 gr. Büfett, 1 Auslehtisch, einer Kredens und 6 Lederstühlen;
- 1 hellereichen Speisezimmer bestehend aus: 1 Büfett, 1 Serviertisch, 1 Auslehtisch und 8 Lederstühlen;
- 1 sehr schönes modernes eig. Herrenzimmer, bestehend aus: 1 gr. Bücherregal, 1 Diplomat mit Sessel und 1 Tisch mit 2 Lederstühlen;
- 1 weiß lackiertes schönes Schlafzimmer bestehend aus: 1 gr. Bett, Spiegel, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Nachttischen und 2 Betten mit Wollmatten;
- 1 Größertollette mit Sessel und 2 Stühlen;
- 1 Kissen-Sammlung (circa 250 Stück);

Einzelmöbel: 1 schönes Sofa mit 2 Sesseln (Klubform), Chaiselongue, gute Teppiche und Läufer, 1 Hirschkopf und Gewebe, Delamade, Aquarell und and. Bilder unter Glas, 1 Rollstuhl, 2 Damen-Schreibtische, 1 Truhe, Betten mit und ohne Matratzen, 1 einzelne Rohbaummatratze, Federbetten und Kissen, sehr schöne Vögel u. Lampen, 1 Küchengerät, 1 Eisschrank, 1 Waschkübel, ein Kinderportwagen, 1 K. Kinder-Auto, 1 Badewanne, schöne Porzellan, 1 Spieluhr, 2 Grammophone mit Platten, Kleiderchränke, Kommoden und Waschkommoden, 2 Waschkabinen, Kristallgläser usw., Haushaltsgegenstände und vieles hier nicht Genannte.

Besichtigung zu jeder Zeit gestattet.

Raffaëlisches Auktionshaus**Albert Holzhen & Co.**Wiesbaden, 3 Kirchgasse 3. — Telefon 1647.
(Handelsgerichtlich eingetragen.)**Nußholz-Versteigerung.**

Die Gemeinde Oberlabbach verkauft Samstag, den 3. Mai d. J., mittags 1 Uhr, in der Wirtschaft August Christ öffentlich meistbietend.

609 Fichtenstämme mit 127,83 Festmeter, 517 Kiefernstämme mit 129,00 Festmeter.

Oberlabbach, den 23. April 1924.

Der Bürgermeister.

Drangenfeinste süße vollsaftige Früchte
14 Blutorangen 1 Mk.
12 " " 1 " "
10 " " 1 " "**Neue australische Äpfel**
Pfd. 1 Mk.**Amerikanische Äpfel**
Pfd. 80 und 90 Pf.**Ananas sehr billig, Stück nur 4 Mk.**
erner alle anderen Südfrüchte billigst.**Feinste westfälische und Thüringer Würstwaren.****Wilhelm Hommer, Ellenbogen-**
gasse 11.

Telephon 2148. — 1 Grundmarkt — 1 Million.

Dr. Hirsch

Kinderarzt

von der Reise zurück.

Mainzer Str. 2. Tel. 3682.

**Herrenzimmer**

Bibliothek, 2 m breit,

Speisezimmer

1,80 m breit

prima Ware

zum Gelegenheitspreis.

Telephon 2188.

Klarenthaler Straße 4

Werkstatt, Hof.

9-12 und 3-6.

**Lahn-Weißfalk**

gefächelt und ungefächelt,

in jedem Quantum

zu billigen Preisen!

Wiesbadener Bimsbeton-

Werke G. m. b. H.

Dohheimer Straße 139.

Telephon 805.

Motoren**Licht- u. Kraft-****Anlagen**

Verlangen Sie Offerte v.

Nagel & Becker,

Römerberg 12. T. 5342.

**Neue National****Kontroll-Kassen**

mit Totaladdition

von **Mk. 400** an

Beschreibung kostenlos

National**Registrier-Kassen**

G. m. b. H.

Berlin-Neukölln

C. Herlt, Wiesbaden

Niederwaldstr. 11. Tel. 1400

F108

Achtung**Architekten und Hausbesitzer!**

Alle Maurerarbeiten werden von einem tüchtigen Geschäftsmann bei angemessenen Preisen u. prompt. Bedienung ausgeführt. Bei Offerten unter G. 260 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Achtung!

30 Bantner frisch geschlachtetes Pferdefleisch ohne Knochen kommen morgen Freitag von 8 Uhr an zum Verkauf.

3 Pfd. Bratenfleisch ohne Knochen 1.—**Thüringer Blut- u. Leberwurst Pfd. 1.—****Mettwurst, hart u. weich . . 0.60**

Samstag morgen 8 Uhr:

1. Qualität Mastfohlen- und Mastpferdefleisch.**Albert Buck**

Dohheimer Straße 37.

Telephon 1303.

Hausfrauen! Hausfrauen!**Obstbäder**

von schweren argentinischen Mastochsen

ist das beste und billigste Fleisch zur Zeit.

Pfund ohne Knochen 480 Milled.

ff. Casseler Kippenspeer Pfd. 1.5 Bill.

Conrad Heiter, Rheinstraße 77. — Tel. 542.**Nur mit Wasser wird VIM gebraucht.****VIM das Universal-Putzmittel**

hat den unbestrittenen Vorzug, dass es den Schmutz schnell löst und die Gegenstände

nicht angreift.

FM

F103

Privat-Fröbelsseminar

Mainzer Straße 64

zur Ausbildung Fröbelscher Kindergärtnerinnen. Ausbildungszeit 1 Jahr. An dem neuen Kursus können noch einige Schülerinnen teilnehmen. Anmeldungen täglich von 12-1 und 3-4 Uhr. Marie Großbus, staatl. geprüfte Leiterin.

Achtung!**Billig!****Prima argent. Obstenbäder**

ohne Knochen Pfund 480 Milled.

Auf dem Markt, Stand 5.**15 Stück süße Orangen 1 Mk.****13 " " " 1 " "****12 " " " 1 " "****10 " " " 1 " "****Ananas Stück 4 Mk.****Amerikanische Äpfel 80 Pf.****goldgelbe Bananen, goldg. Trauben**

sehr billig.

Obsthandlung Kirchgässner**Langgasse 42.****Morgen Freitag u. Samstag****auf dem Markt****und im Laden Dohheimer Str. 53**

frisch von der See

la blutfrische Seefische

zu äußerst günstigen Preisen.

im Ausschnitt: Cabliau, Seezucht, Seezucht, Seefische,

Goldbarsch, Merlang, Seeforell, Schollen, Rotzungen usw.

S. Klein.

Verchiedenes**Günstige****Jagd-Gelegenheit**

wird geboten!

Event. Teilnehmer an kleinerer Jagd im Taunus gesucht. Offerten u. H. 256 an d. Tagbl.-B.

Großes Haus

in Blau. 2. Rang. 1. R. Stammreihe P. nege andere Stammreihe zu tauchen gesucht. Kleines Haus. Abonnement zu übernehmen gesucht. Angebote unter H. 259 an den Tagblatt-Verlag.

Tennis-Partnerin

gesucht.

Off. u. H. 257 Tagbl.-B.

Spindelpresse

gut erhalten, zu leihen. evtl. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. H. 260 an d. Tagbl.-B.

Nettes schwarzes**Fräulein**

32 Jahre, sucht die Bekanntschaft eines soliden Mannes. Mittelschulbildung, nicht ausgetraut. Offerten unter H. 258 an den Tagblatt-Verlag.

Kaufmann,

selbständ. 29 J. kath., w. die Bekanntschaft einer nur soliden Dame beideren Gemüts, mittelalt, schlant u. annehm. Ausk. von 19 bis 25 J. an. Heirat. Nur ernstem. Zukünftigen, evtl. mit Bild. das ehrenwörtlich zurückgel. wird. u. H. 260 an den Tagbl.-Verlag. Distr. ungesichert.

Israel. Gottesdienst

Mit israelitische Kultusgemeinde, Friedländer, 33 Jomton, Borabend 7.15. morg. 7.45 Uhr. Vistor 10 Uhr. nachm. 3.30 Uhr. abds. 8.25 Uhr. Moventage, morgens 6.45 Uhr. nachm. 6.15 Uhr. abends 8.25 Uhr.

La Licorne**6/20 PS.**

Allwetterwagen, 2/3-Sitzer, Ballonreifen, mit elegantem Zubehör, 5400.— G.-M. einschließlich Zoll- und Luxussteuer.

Jos. Van den Driessche & Co.

G. M. b. H.

Luisenstraße 43.

Wiesbaden

Telephon 3653.

Hut- Nappa - Leder

Wild
Knirschfür Hüte usw., stets in allen Farben vorrätig
Offenbacher Lederwaren-Vertrieb
Fritz Donsaft.

Nerostraße 8.

Putzmacherinnen werden nachgewiesen.

Die Geburt eines

kräftigen Sohnes

zeigen an

Rechtsanwalt Dr. Wollweber u. Frau.

Wiesbaden, Ostermontag 1924.
Rotes Kreuz.

Beobachtungen Bewachungen

werden reell ausgeführt.

Angaben:

Detektiv Fr. Reptowski, Mauergasse 12,
oder Hauptstelle Sonnè Detektei, Adolfsallee 39.

Schuhwaren

aller Art kaufen Sie
gut u. billig
bei

R. Schüßler
Bleichstr. 1 - Eingang Hof, Depot - Bleichstr. 1
Kein Laden.

Herren- u.
Damenstiefel
Kinder- und
Sportstiefel, Turn-
und Arbeitsschuhe

stets vorrätig in großer Auswahl.

Wir suchen die Leitung

einer Pension, Villa oder dergl. Wir sind zwei Ge-
schwister und haben längere Jahre ein Hotel gehabt
und übernehmen selbständig die Küche, da wir im
Kochen und Backen fachmännisch bewandert sind.
Wir übernehmen auch ein kleines Café oder dergl.
Offerten unter N. 254 an den Tagblatt-Verlag.

Sie bauen billig und sparen

über 100% Fracht- und Transportkosten,
ca. 30% Steine und Mörtel, ca. 30% Arbeits-
löhne gegen Ziegelsteinverwendung mit dem

Rhein. Cement-Schwemmstein 4"

der

Akt.-Ges. für Steinindustrie in Neuwied
Abt. Bimsbaustoff-FabrikGen.-Vertr. Konr. Spiess, Hüttenstr. a. D.
Frankfurt a. M., Schumannstraße 2.

Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Kontinuierlich

Schaufenster-Decorateur

1. Wäsche- und Ausstattungsbaues übernimmt nach
Geschäftsschluss Decorationen jeder Branche. Offerten
unter N. 257 an den Tagblatt-Verlag.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem uns so
schwer betroffenen Verluste, insbesondere Herrn Pfarrer Diehl für
die trostreichen Worte, sowie für die zahlreichen Kranzspenden
sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Adolf Jacob.

Wiesbaden, Adlerstraße 33, den 24. April 1924.

Statt Karten.

Für die anlässlich des Hinscheidens des

Herrn P. J. E. Freundlich

bewiesene Teilnahme sagt auf diesem Wege herz-
lichen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Herbert Freundlich.

Biedrich, im April 1924.

Die Verlobung ihrer einzigen
TochterHede
mit Herrn Apotheker
Ernst Kauffmann
geben bekanntCarl Beutel u. Frau
Käthe, geb. Weicker.

Hede Beutel

Ernst Kauffmann
Apotheker
Verlobte.Wiesbaden Hagen i. W.
Hallgarter Str. 10 Parkstr. 10

Ostern 1924.

Statt besonderer Anzeige.

Die Vermählung ihrer einzigen
Tochter Johanna mit Herrn
Dr. oec. publ. Hans Huber
zeigen hiermit ergebenst an
Willi Hartmann u. Frau
Helene, geb. Nuppenmann.

Wiesbaden, Mainzer Str. 42.

Dr. oec. publ.

Hans Huber
Johanna Huber
geb. Hartmann
Vermählte.

München.

Kirchliche Trauung am 26. April 1924, vorm. 11^{1/2} Uhr,
in der Bonifatiuskirche.

Der innerliche eßbare Schutzimpfstoff gegen

Furunkeln

ist

Edovaccin F. U.

ges. gesch.

Dieses Mittel bildet noch nicht vereiterte Furunkel zurück,
macht schmerzhaft Operationen entbehrlich und verhindert
Rückfälle. — Sprechen Sie darüber mit Ihrem Arzt.

Zu erhalten in allen Apotheken:

Chemische Fabrik Saaryeos Rahfeld & Co.,
Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.-Ginnheim.

F108

Dienstag 1/9

Bitte um Brief u. N. 258
an den Tagblatt-Verlag.

Gebrannter Kaffee

Mischung III Pfd. 2.6 Billon.

" II " 3.2 "

" I " 3.8 "

Sämtliche Mischungen sind reinschmeckend,
ausgiebig und geschmacklich hochfein.

Eigene Groß-Rösterei.

Groß-Abnehmer erhalten Preisnachlaß.

Ferd. Alexi Michelsberg 9.
Telephon 652.

Frisch eingetroffen:

Junge grüne Erbsen	Kilo-Dose 500 Millb.
Corned beef, Hasb.	" 400 "
Dicker Speck	" 700 "
" ger.	" 1000 "
Roskoff, Nierenfett	" 500 "

Königsberg, Hellmundstraße 27.

Kochen alle anderen Wurst-Ver-
fahren hat Obermeier's Wurstwaren-
fabrik bei Quantität

Flurbräun

Herstellung
aus
geräuchert
mit
Dr. med. H.
in
Kocher's
Kocher's

In Art-Größen beliebig zu empfehlen. In haben in allen Wurst-
Kocher's, Metzger und Fleischwaren.

Nervöse und Neurastheniker

die an Reizbarkeit, Willensschwäche, Energielosigkeit,
trüber Stimmung, Lebensüberdruß, Schlaflosigkeit,
Kopfschmerzen, Angst- und Zwangszuständen, Hyste-
rie, nervösen Herz- und Magenbeschwerden,
früherer Neurasthenie leiden, sollten die ausführliche
Eroschüre von Dr. Weise über Nervenleiden lesen.
Verlangen Sie d. kosten- u. portofr. Zusend. d. F108

+ Keuchhusten +

Asthma, Verschleimung u. Katarrhe der
Luftröhre, Spezialbehandlung mit bekannt
überraschend schnellem besten Erfolg.
O. Schlamp, Apoth., Kaiser-Friedr.-Ring 17. Tel. 2075
On parle français. English spoken. Si parla italiano.Für die uns beim Hinscheiden
unseres lieben Mannes und Vaters

Geh. Bergrat Prof. Dr.

August Leppla

in so reichem Maße erwiesene
Teilnahme sagen wir unseren herz-
lichen Dank.

Familie Leppla.

Wiesbaden, April 1924.

Am Dienstag, den 22. April, verschied
sanft nach schwerem Leiden mein lieber
Mann, unser guter Vater und Großvater

Magistrats-Oberrichter

Balthasar Niedermeyer

in fast vollendetem 62. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Helene Niedermeyer,
August Niedermeyer,
Frau Frieda Niedermeyer.Die Beisetzungs- und Beerdigung findet
Samstag nachmittag 4 Uhr auf dem Süd-
friedhof statt. — Seelnamt am Samstag
vormittag 7 1/2 Uhr in der Kapelle
St. Elisabeth an der Westendstraße.

Statt Karten.

2. Korinther 5, 1—4.

Aus einem arbeitsreichen Leben ist gestern morgen, 7 Uhr, mein lieber Mann, unser
guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Kaufmann Conrad Bähr

infolge Herzschlags im Alter von 58 1/2 Jahren heimgegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Mathilde Bähr, geb. H. H.

Wiesbaden (Wörthstraße 7), den 24. April 1924.

Die Trauerfeier und Beerdigung findet Samstag, den 26. April, nachmittags 3 1/2 Uhr,
von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt.